

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
des Empfangs von Michael H.G. Hoffmann zum 75.
Geburtstag am 3. Februar 2023 im Muschelsaal**

Es gilt das gesprochene Wort!

Lieber Michael,
liebe Familie Hoffmann,

ich freue mich sehr darüber, dass es Dir wieder so gut geht,
dass wir uns heute zu diesem besonderen Anlass im
Historischen Rathaus treffen können. Und natürlich darüber,
dass wir diesen Empfang so schnell nachholen konnten.

Zunächst einmal wünsche ich Dir alles Gute nachträglich zum
75. Geburtstag. Ich hoffe, dass Du nach den gesundheitlichen
Sorgen und Ängsten nun wieder etwas mehr Zeit und Kraft
finden kannst für Deine vielen Leidenschaften – wie etwa das
Golfen, Konzertbesuche in der Philharmonie, gesundes Kochen
und ausgedehnte Spaziergänge mit Deiner Gite. Über viele
Deiner Aktivitäten und Ehrenämter ist ja einiges bekannt, aber
es gibt immer auch Neues bei Dir zu entdecken.

Ich begrüße auch Dich, liebe Gite, ganz herzlich, denn wenn
jemand so erfolgreich multi-engagiert ist wie Michael, für den
Dank seines Engagements binnen eines Jahres gleich zwei
Empfänge ausgerichtet werden – dann braucht er ein Umfeld,
das seine Umtriebigkeit nicht nur billigt, sondern sie aktiv trägt.
Dazu gehören mindestens zwei Personen.

Lieber Michael, Köln ist für Dich Lebensaufgabe. Engagiert im Karneval bei Unger Uns, in der Ehrengarde, für die Philharmonie. Aber Dein Lebenswerk, für das Du im Gedächtnis der Kölnerinnen und Kölner verbleibst, ist Deine Leidenschaft für den Erhalt der Hohen Domkirche, unseres Kölner Doms.

Was der Dom für Köln bedeutet, ist kaum angemessen in Worte zu fassen. Die Kölnerinnen und Kölner verbinden mit ihm das Gefühl uneingeschränkten Stolzes auf ihre Stadt – und mochte sonst vieles im Argen liegen in den vergangenen Jahrhunderten. Er ist der Idealbau der Gotik. Er ist für die Ewigkeit, er ist das eigentliche Nationalmonument Deutschlands.

Monumental ist auch die Aufgabe, den Dom zu erhalten. Seit 1842, also noch weit vor Vollendung des Doms durch die Preußen, widmet sich der Zentrale Dombauverein dieser Aufgabe mit aller Energie, allem Herzblut und Fachwissen, welches seine Mitglieder aufbringen können. Monumental auch der Ressourcenverbrauch, der jedes Jahr aufgebracht werden muss, allein um die Westfassade mit ihren 157 Metern – die größte einer Kathedrale weltweit – zu erhalten.

Lieber Michael, 14 Jahre hast Du die Geschicke des Vereins als 13. Präsident geführt. Du warst der richtige Präsident zur richtigen Zeit. So einen Fundraiser wünsche ich jeder gemeinnützigen Organisation, aber ich bin glücklich, dass Du

Dich für den Dom entschieden hast. In Deiner Amtszeit hat sich die Mitgliedschaft des ZDV nahezu verdoppelt. Du hast eine unwahrscheinliche Art, jedes einzelne Engagement, unabhängig von seinem Umfang, zu würdigen. Du hast den ZDV bereit für die Zukunft gemacht und wurdest für Dein Engagement mit dem päpstlichen Gregoriusorden ausgezeichnet.

Besonders beeindruckt bin ich von Deiner wirklich erfolgreichen Idee, systematisch für Nachlässe zu Gunsten des ZDV zu werben. Nicht nur, weil das individuell besonders einträglich sein kann. Sondern eher, weil es Kölnerinnen und Kölnern erlaubt, dem Dom und Köln über den Tod hinaus verbunden zu bleiben. Du hast die tröstliche Gewissheit gestiftet, die eigene Lebensleistung fortauern zu lassen als Teil von etwas wirklich Beständigem.

Du hast die eigentliche Faszination des Doms erkannt: seine Allgegenwärtigkeit und Unveränderlichkeit. Der eigentliche Wesenskern des Doms trägt so ganz praktisch bei zu seinem Erhalt.

Es ist gewissermaßen eine selbsterfüllende Prophezeiung. kein Thomas-Theorem, sondern in diesem Fall ein Hoffmann-Theorem.

Lieber Michael, im Namen der Stadtgesellschaft danke ich Dir für Deinen Dienst für die Stadt. Damit die Ehre Deines heutigen

Besuchs im Rathaus im Gedächtnis der Stadt bleibt, bitte ich dich nun – auch das ist nur den wenigsten vergönnt, sich überhaupt zwei Mal einzutragen – um Eintrag ins Gästebuch der Stadt Köln.

Ich freue mich, wenn Du noch das Wort an uns richten möchtest, und danach lade ich auf einen Austausch mit Imbiss und Umtrunk ein. Vielen Dank an Sie alle!